

the secret of the comos light

Das Abendteuer geht weiter!!! Kap. 42,43,44 warten auf Freischaltung!!! Ein paar Kommis wären nett, da ich nicht weiß ob überhaupt noch jemand diese FF Ließt!!!

Von dream-catcher

Kapitel 13: Kapitel 10 Ein fataler Fehler

Kapitel 10 Ein fataler Fehler

Auf der Erde war es auch nicht verborgen geblieben das eine neue Macht erweckt worden ist. Die vier Outersenshi hatten diese durchaus bemerkt und machten sich Sorgen. Hinzu kam das wer in das System eingedrungen und auf dem Weg zu war. Außerdem hatte jemand sehr mächtiges die Portale zu Elysion und danach zur Erde geöffnet. Niemand wusste wer oder was es war. Nur das eine positive Energie in Elysion auferstanden war. Zudem machten sich die vier Sorgen um die junge Prinzessin und den Prinzen. Sie wussten das Sie nun noch aufmerksamer sein mussten.

"Haruka", schrie Michiru durch die Villa. Die Windkriegerin kam völlig außer Atem bei ihrer Freundin an. "Was ist", fragt Sie atemlos. Ohne zu antworten zeigte Michiru nach draußen. Was Haruka da sah ließ selbst ihr den Atem stocken.

Vor ihrer Villa breitete sich eine dunkle Energie aus und drohte Sie einzuschließen. "Was ist das", meinte nun auch Pluto die dazu gekommen war, "und wo ist Hotaru." "Sie wollte im Garten etwas spielen", sagte Michiru, "Scheiße." Mit Ihren letzten Worten verwandelten sich die drei und rannten raus. Sie waren bereit alles zu tun um die Todeskriegerin zu schützen.

Als sie jedoch mit der dunklen Energie in Berührung kamen spürten sie instinktiv das hiervon keine Bedrohung ausging. Es war eine Dunkelheit die alles schützte. Pluto, Uranus und Neptun drangen weiter in die schwarze Energie vor. Sie wollten es nicht glauben das keine Gefahr von hier ausging. Die Kriegerin des Windes die immer noch so starrköpfig war und ihrer Wahrnehmung nicht trauen wollte schoss Ihre Waffe ab. Die dachte die Feinde wollten Sie täuschen. Vorsichtshalber beschwor sie noch ihren Talisman. Neptun rief ihr noch ein "Warte tu es nicht Uranus" zu, aber es war schon zu spät. Haruka hatte die Waffe schon abgefeuert.

Mit einemmal war die Dunkelheit verschwunden denn Uranus hatte voll getroffen. Triumphierend schaute sie zu Neptun und Pluto. Doch die beiden standen nur Bewegungslos da die Augen voller Tränen. Vorsichtig wendete nun auch Uranus sich um. Als Sie sah wenn sie dort getroffen hatte, sackte Sie auf Ihre Knie. Es war niemand

geringes als Saturn gewesen die gerade dabei war sich auf die nächste Ebene zu entwickeln. Doch dies hatte Uranus erfolgreich verhindert. Denn nun lag Sie schwer verletzt auf dem Boden Ihres Garten. Saturn rang mit dem Tod. Niemand konnte sich bewegen der Schock saß zu tief.

Fast im gleichen Moment betraten die Innersenhi, die Generäle, die Prinzessinnen und der Prinz die Erde. Auch Sie merkten das eine dunkle Energie sich ausbreitete und zwar in Nähe der Villa der Outersenshi. Sofort wollten alle losstürmen aber Moon hielt sie zurück. "Versucht mal die Energie genau zu orten und zu spüren von wem Sie ausgeht. Dann werdet Ihr merken das keine Gefahr von Ihr ausgeht", forderte Usagi Sie auf. Gesagt, getan sie schlossen die Augen und fühlten die eine schützende Dunkelheit. "Das ist die Energiesignatur von Saturn nicht wahr", äußerte Mars als erste. "Ja" antwortete Moon, "So ist es Saturn erwacht zu Ihrem alten Selbst. Sie wird wieder zur Todeskriegerin." "Aber", regte sich Jupiter auf, "Müssen wir nichts dagegen unternehmen, ist sie denn nicht gefährlich. Wenn Saturn Ihre alten Kräfte erhält wird die Erde dann nicht untergehen."

Sailormoon rollte mit den Augen und seufzte: "Nein sie ist nicht gefährlich oder hatte ihr Licht etwas bedrohliches gehabt. So wie sie die Kriegerin des Todes ist, ist sie auch die Kriegerin des Lebens. Sie steht auf unserer Seite. Saturn birgt eine enorme Kraft und ist deshalb damals in einen tiefen Schlaf geschickt worden. Die alten Reiche dachten sie könnte die Kraft nicht kontrollieren. Sie hatten Angst vor Saturn. Ich habe keine vor Ihr. So oft hat sie uns schon geholfen. Ich vertraue auf Sie und das solltet Ihr auch."

Neflite fragte darauf: "Weshalb hat man ihr den Namen Todeskriegerin gegeben, Prinzessin." Moon drehte sich zu ihm um und erklärte: "Das war der hohe Rat der alten Reiche, man dachte damals das der Name von Saturn schon Grund genug sei um die Leute zu erschrecken. Wie du siehst klappt es ja noch bis heute. Die anderen haben Angst vor ihr. Nur weil die Outers damals erzählt haben das, das Ende der Welt bevorsteht. Wenn Saturn die Todeskriegerin erwacht und das haben sie bis zum Schluss gedacht. Saturn hat aber die gesamte Erde vor dem Pharao gerettet."

Mit einem Mal brach die Energie ab und Sailormoon ging zu Boden. Sie hielt sich den Kopf als hätte Sie höllische Schmerzen. Aber nicht Sie hatte die Schmerzen sondern Saturn. Als sie zu der Prinzessin des Kosmos wurde hat sich auch eine enge Verbindung zu den einzelnen Kriegern eingestellt. Sie spürte automatisch wenn sie in Gefahr waren, also praktisch ein Warnsystem.

Besorgt kniete sich Mamoru zu ihr runter und fragte: "Was hast du Usako ist alles in Ordnung." "Schnell wir müssen zu Hotaru sie liegt im Sterben. Etwas hat Sie angegriffen ich fühle Ihre Schmerzen. Benutzen wir den Sailortransport", wies sie die andern an. Alle stellten sich in einem Kreis um das Herrscherpaar auf und riefen die Macht ihres Planeten an. Jede einzelne bzw. einzelner leuchtete in seiner Aurafarbe auf dann waren sie verschwunden.

Als sie einen Augenblick später dort ankamen waren sie geschockt. Moon rannte gleich zu der jungen Kriegerin. Diese sah sie wehleidig an und sprach: "Es tut mir leid Prinzessin das ich euch nicht mehr schützen kann. Ich glaube es ist mir nicht vergönnt. Es ist schön euch noch mal gesehen zu haben, Prinzessin des Kosmos."

Dann schloss die Ihre violetten Augen. "Nein Hotaru", weinte Moon, "Nein das lasse ich nicht zu. Noch ist deine Zeit nicht gekommen. Du wirst noch lange an unserer Seite kämpfen. Star schnell ich brauche deine Hilfe alleine schaffe ich es nicht ihr Leben zu

retten."

Fairytales wollte zu der Prinzessin laufen wurde aber grob zurück gerissen. "Du wirst die Finger von ihr lassen", schrie Uranus sie an. Sie war aus ihrer Starre erwacht und stand noch unter Schock. Sie hielt Star für einen Feind und hielt ihr das Schwert an den Hals. Moon hatte derweil eine Barriere um Saturn errichtet das Sie nicht starb. Sie herrschte Uranus an: "Lass sie auf der Stelle los, sonst kann ich Saturns Leben nicht retten." "Nein" antwortete Uranus aufgebracht, "sie ist ein Feind."

"Uranus, ich befehle es dir", schrie nun auch Usagi zornig, sie merkte das Saturn die Lebensgeister verließen, "Das ist meine letzte Warnung." "Niemals", erwiderte Uranus wütend, "Siehst du es denn nicht sie ist der Feind. Sie wird uns alle vernichten. Du machst dir ja deine Hände nicht schmutzig Moon. Ich muss sie töten sonst wird sie der Untergang für uns alle sein."

Das reichte der sonst so gutmütigen Usagi. Sie würde alles für Ihre Krieger geben aber diese hier ging zu weit. Sie hatte sie schwer enttäuscht und vertraute ihr nicht. Was aber noch schlimmer war sie stellte sich gegen ihre Cousine und somit gegen das den Frieden unter den Kriegen. Sie wusste was sie jetzt tun musste um alle zu retten, Fairytales so wie Saturn. Auch wenn es ihr noch so schwer fiel. Saturn war jetzt wichtiger. "Mamoru", wies sie ihren Freund an, "Halt bitte die Barriere um Saturn aufrecht, damit Sie Lebensenergie bekommt und nicht durch den Sturkopf da vorne stirbt." "Usako", hauchte er, "Was hast du vor." Sie drehte sich um und schaute ihn an: "Ich werde deine Drohung wahr machen." Mamoru erschrak als er Usagi ansah. Sie hatte eisblaue Augen bekommen, die sie nur bekam wenn man sie auf die Palme brachten. Eine Spur von Hass aber auch Mitleid war darin zu lesen, er wusste schon immer das Moon was für Saturn übrig hatte. Sie fühlte sich für sie verantwortlich schon alleine dafür was ihr damals angetan wurde. Es würde ihr schwer fallen Uranus zu bestrafen. Es würde nicht für lange sein nur solange bis sie sich besinnt hatte. Aber dieses mal war Haruka zu weit gegangen. Er erinnerte sich an das Gespräch was sie hatten und womit er ihr gedroht hatte. Das ihr alle Privilegien und Rechte als Senshi sowohl auch als Prinzessin entzogen werden.

Er trat zu der jungen Hotaru sie war blass und bewusstlos. Er legte eine Hand auf Usagis Schultern und gab er zu verstehen das er damit einverstanden war. Denn ohne seine Zustimmung hätte sie es nicht getan. Er konzentrierte sich und wurde zu Endymion und übernahm die Versorgung der Kriegerin. Als Endymion hatte er einen bessern Kontakt zur Erde und konnte die Energie weiterleiten die er bekam. Lange konnte er es nicht durchhalten auch seine Reserven waren beschränkt.

Wie aus heiterem Himmel kamen 10 weitere Energien dazu um ihn zu unterstützen. Er musste sich nicht umdrehen um zu wissen von wem sie waren. Pluto und Neptun hatten sich wohl berappelt und konzentrierten sich auf Saturn. Wobei Neptun ängstlich auf ihre Partnerin schielte aber auch sie wusste Strafe muss sein. Dieses mal war sie wirklich zu weit gegangen.

Usagi hatte sich währenddessen in Serenity verwandelt in all ihrer Schönheit. Ihr weises Kleid flatterte sanft im Wind hin und her. Noch war sie die Mondprinzessin. "Uranus" erhob sie ihre Stimme, "Lass sie los. Deine Strafe wirst du so oder so bekommen. Vielleicht fällt sie dann etwas milder aus." Haruka lachte hysterisch auf sie war nicht mehr Herr ihrer Sinne: "Was will dann die kleine Mondprinzessin schon ausrichten. Du bist doch viel zu schwach und zu gutmütig um mir was zu tun." Uranus dachte sie hätte Recht mit Ihrer Behauptung du wiegte sich in Sicherheit.

"Du hast es so gewollt", Kriegerin des Windes, "Nun empfangе deine gerechte Strafe." Serenity liefen ein paar Tränen über Gesicht es fiel er nicht leicht. Sie schloss die Augen und eine ihre helle Aura erfüllte die Luft. Sie verwandelte sich wieder in die Prinzessin des Kosmos und verkündete: "Ich die Auserwählte, die Kriegen des Mondes und des Kosmos. Die Erbin des Silberreiches bitte die heiligen Mächte mein Flehen zu erhören."

Das Licht um sie verstärkte sich um ein vielfaches und des Mondstab mit dem Silberkristall erschien.

Sie Sprach weiter: "Die Kriegerin und Prinzessin des Planeten Uranus hat sich gegen das Silberreich und dessen Krieger gestellt. Ein Sakrileg ist es auch das sie eine Angehörige der Mondfamilie angegriffen hat sowie eine Sailorkriegerin. Die Kriegerin des Windes hat sich gegen die gestellt denen sie einst ewige Treue bis in den Tod geschworen hat.

Deshalb bestimme ich soll ihr Schwur gebrochen werden und damit sollen ihr sämtliche Privilegien und Rechte entzogen werden. Ihre Erinnerung soll sie behalten um darüber nachzudenken und zu bereuen was Sie getan hat.

Sollte dies geschehen werde ich Zeit und Ort bestimmen wo sie alles zurückerhält. Ist dies nicht der Fall wird die Erinnerung ausgelöscht. So soll die gerechte Strafe von Uranus aussehen. Möge sie auf den Weg des Lichtes und der Liebe zurückfinden."

Der Silberkristall begann bei den letzten Worten hell zu erstahlen und riss Sailorstar von Uranus weg. Diese wurde in helles Licht getaucht und schrie auf. Sie merkte wie sie alles verlor was ihr wichtig war. Zusammen gesunken saß nun Haruka Teno auf den nassen Boden als normaler Mensch. Niemals hätte sie ihre Prinzessin dies zugetraut. Das sie so ein hartes Urteil aussprechen würde. Sie nahm nicht mehr das traurige Gesicht ihrer Prinzessin wahr. Momentan versank sie in Selbstmitleid.

Serenity eilte zu Star und vergewisserte sich das alles in Ordnung mit ihr wahr. Dann gingen sie zu Saturn. Alle schauten die Prinzessin des Mondes an. Damit hatte niemand gerechnet. Aber sie wussten das es nur zum Schutz von Haruka war und wie schwer ihr das gefallen sein musste.

Serenity und Fairytale setzen sich jeweils an eine Seite von Saturn und nahmen jeder eine Hand von ihr. Dann gaben sie sich selber die Hände. Die Mondprinzessin gab den Befehl die Barriere fallen zulassen. Alle taten es gleichzeitig. Die beiden Prinzessinnen wurden in Licht getaucht. Saturns Aura reagierte darauf, das helle Licht mischte sich mit violett-schwarzem. Die Zeichen der drei leuchten auf. Die Energie ging langsam in Saturn Körper über, die Wunden schwanden und das Leben kehrte in Sie zurück.

Erschöpft ließen sich die Prinzessinnen los. Die Anstrengung stand ihnen ins Gesicht geschrieben bei Serenity noch mehr. Weil sie eine Menge ihrer Energie bei der Aktion mit Uranus gelassen hatte. Schwankend stand sie auf und verwandelte sich in Sailormoon zurück. Dann ging sie zu Haruka die mittlerweile aufgestanden war und realisiert hatte was geschehen war.

Die blonde Kriegerin stand vor ihr. Sie hob eine Hand und knallte Haruka eine. Diese wehrte sich nicht nur ein paar Tränen liefen ihr übers Gesicht. Moon stand zitternd vor ihr: "Wie konntest du das nur tun und deutete auf Saturn und Star. Warum nur Haruka Warum." Sie umarmte die große Frau und sprach: "Ich gebe dir die Zeit die du brauchst um alles zu verstehen. Bereue und entschuldige sich wenn die Zeit gekommen ist. Ich habe dir deine Kräfte genommen damit du lernst dein Temperament zu zügeln. Lerne und verstehe sich selber das ist der ein Rat den ich dir mit auf deinen Weg geben kann. Es tut mir leid das ich dir so etwas antun musste, aber es gab keinen Ausweg. Ich

bin sicher die anderen und auch ich werden dir helfen, dein wahres ich zu finden." Der starken Frau liefen die Tränen übers Gesicht sie weinte an Moons Schulter. Dies war der erste Schritt auch wenn des Haruka noch nicht bewusst war. Die Mondkriegerin entfernte sich ein Stück von ihr und sah sie an. Haruka nickte stumm, sie wusste das im Moment alles gesagt war. Das es für eine Entschuldigung zu früh war. Damit drehte sie sich um und ging ins Haus.

"Du beginnst zu verstehen Uranus. Endlich beginnst du zu verstehen", flüsterte Moon ihr nach. Ihre Worte worden vom Wind fortgeweht, Haruka konnte sie nicht hören aber wusste es in Ihrem Herzen. Ihre Prinzessin würde immer an sie glauben und es lag nun an Ihr. Sie würde der Prinzessin zeigen das ihr Glaube berechtigt war.

"Moon" ,rief Mars ihr zu, "Saturn ist noch nicht wach." "Das ist schon in Ordnung", antwortete Usagi, "Ihr Körper muss sich erholen und den Energieverlust ausgleichen. Das geht am besten im Schlaf."

Alle nickten Ihr stumm zu niemand wusste was er sagen sollte. Im Moment war auch alles gesagt. Sailormoon unterbrach die Stille und meinte: "Fairytale du gehst mit Mars in den Hikawa Tempel und übernachtst dort. Das geht doch in Ordnung Ray. Könnt Ihr auch Saturn bei unterbringen. Ich denke sonst macht sich Haruka zu viele Vorwürfe. Sie muss jetzt erst mal selber mit sich klar kommen."

"Das wird schon gehen" , erwiderte Ray. "Gut", redete Moon weiter, "Ihr anderen geht bitte nach Hause. Pluto, Neptun macht Haruka bitte keine Vorwürfe wegen dieser Sache hier." Die beiden sahen sie an und nickten stumm. Sie drehten sich um und gingen ins Haus. Sie wollten Haruka helfen dies war ihr Wunsch und auch der, der Prinzessin.

"Mamoru" äußerte Usagi, "Ich komme mit zu dir wir haben noch einiges zu besprechen. Die Garde denke ich weiß mit wem sie mit geht. Dann treffen wir und Morgen um 14:00 Uhr am Tempel"

Sie Senshis grinsten sich an und worden rot. Das war ja wohl klar wo sie hin gehen würden. Jedite nahm Saturn auf den Arm und ging mit Fairytale und Mars Richtung Tempel, auch die anderen nahmen ihren Weg nach Hause auf.

Mamoru und Usagi gingen in seine Wohnung. Erschöpft ließ Usagi sich auf die Couch fallen. "Das war wohl etwas anstrengend heute" ,meine Mamoru. Die Angesprochene nickte erschöpft und wollte aufstehen als ihr schwarz vor Augen wurde. Geschickt fing Mamoru seine Geliebte auf und verfrachtete Sie ins Bett. Kam dort angekommen schlug sie die Augen auf: "Danke mein Schatz wenn ich dich nicht hätte."

Er drückte seiner Prinzessin einen Kuss auf die Stirn und zog sich auch um. Sie musterte jeden Zentimeter seines Körpers und dachte was sie doch für ein Glück habe, das er ihr Freund ist. Als habe er ihr Gedanken erraten drehte er sich zu ihr um und stieg in Bett. Sie kuschelte sich in seine Arme und säuselte: "Ich liebe dich Mamo-chan." "Ich dich auch, Usako. Aber nun schlaf etwas damit du fit bist morgen", antwortete er ihr.

Mamoru schlief noch lange nicht. Er dachte darüber nach was ihm Usagi heute erzählt hatte und was alles passiert war. Am liebsten würde er Seiya den Kopf abreisen. Hatte ihr aber versprochen sich zu beherrschen. Sie mussten es morgen auch noch den andern sagen das Starlights wieder da waren. Nach ca. zwei Stunden schlief auch endlich er ein mit tausend verworren Gedanken im Kopf. Aber nicht ohne noch mal

vorher einen Blick auf seinen schlafenden Engel zu werfen, der hier fest in seinen Armen schlief. Mit einem Blick auf ihr Gesicht vergewisserte er sich das es ihr gut ging.